

Verbindliche Anmeldung* zur Veranstaltung

Einführungsveranstaltung (auch separat buchbar)

Freitag, 13. Juli 2012 09:30 Uhr – 12:30 Uhr

Workshop

Freitag, 13. Juli 2012 15:00 Uhr – 18:30 Uhr und

Samstag, 14. Juli 2012 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

Suchtkranke Eltern – bedrohte Kinder?

Name.....

Vorname.....

Str.....

PLZ.....Ort.....

Tel.....

E-Mail.....

Teilnahmegebühr : **59,00 € Einführung**

(inklusive Pausenimbiss) **189,00 € Einführung und Workshop**

Teilnehmerbeschränkung: min. **12 Personen**

Anmeldeschluss: **06.07.2012**

Eine Absage der Veranstaltung bleibt vorbehalten, eine bereits entrichtete Teilnahmegebühr wird erstattet. Ihre Anmeldung betrachten wir als verbindlich. Bei Absagen innerhalb von 7 Tagen bis Veranstaltungsbeginn ohne Ersatzteilnehmer erheben wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50% der Teilnahmegebühr.

Anmeldung postalisch, per Fax oder formlos per E-Mail an
fortbildung@gsofa.de

Bezahlung durch Überweisung oder Barbezahlung

Veranstalter: **gSofa GmbH**
Bachstr. 35
76287 Rheinstetten
Tel. 07242/933024
Fax 07242/939991
info@gsofa.de

Ansprechpartner: Jasmin Hüttenberger
Mobil 0177/3062016
Margarete Lorinser
Mobil 0170/6213462

Raiffeisenbank Südhardt eG BLZ 66562053 Konto 2681005

Referent:

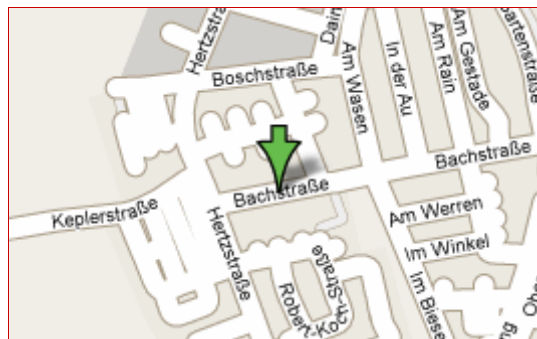
Günther Rupp

Psychologischer Psychotherapeut, Suchttherapeut,
tätig in eigener Praxis in Darmstadt

Wo? Bachstr. 35
76287 Rheinstetten
gSofa GmbH

Anreise

- **Bahn**
Linie S2 der KVV, Endhaltestelle Rheinstetten
„Bach West“, 3 Minuten Fußweg
- **PKW**
B 36 aus KA oder RA kommend, von RA die erste
Ausfahrt, von KA die letzte Ausfahrt
Rheinstetten–Mörsch (bei der Shell-Tankstelle),
entlang der Bahnlinie bis zur Endhaltestelle/Bachstraße
dort links einbiegen



*Die Erhebung von personenbezogenen Daten erfolgt nach den
Datenschutzrichtlinien und dient ausschließlich internen Veranstaltungszwecken.
Eine Weitergabe erfolgt nicht.

©gSofa 2012

Gesellschaft für sozialraumorientierte flexible Angebote der Kinder- und Jugendhilfe

gSofa

Fortbildungsveranstaltung

Suchtkranke Eltern – bedrohte Kinder? Überlegungen zur Rolle der Eltern in suchtbelasteten Familien

Einführung

Freitag 13. Juli 2012
09:30 Uhr – 12:30 Uhr

Workshop

Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten in der Arbeit mit suchtbelasteten Familien

Freitag 13. Juli 2012
15:00 Uhr – 18:30 Uhr
und
Samstag 14. Juli 2012
09:30 Uhr – 16:30 Uhr

Referent:
Günther Rupp
Psychologischer Psychotherapeut
Suchttherapeut

in
76287 Rheinstetten
Bachstraße 35

Suchtkranke Eltern – bedrohte Kinder? Überlegungen zur Rolle der Eltern in suchtbelasteten Familien

In jeder siebten Familie sind Kinder von der Substanzabhängigkeit oder dem Substanzmissbrauch eines Elternteils betroffen. Deshalb ist zwangsläufig jeder in der Jugend- und Familienhilfe Tätige mit dem Thema Sucht konfrontiert.

Der **erste Teil der Veranstaltung** soll einen Überblick über diese Thematik und über die Alltags- und Beziehungswelt dieser Familien geben. Anhand kurzer Fallbeispiele sollen die Auswirkungen des Suchtverhaltens auf die Beziehungsgestaltung suchbelasteter Familien aufgezeigt werden. Die psychischen Folgebelastungen sowohl bei Eltern als auch bei den Kindern werden betrachtet. Welche Ansätze gibt es für die Motivation zur Mitarbeit dieser Familien? Welche Möglichkeiten zur störungsspezifischen Behandlung gibt es für die betroffenen Eltern? Was ist im Rahmen eines Fallmanagements an Grundwissen nötig um entsprechende Hilfen anzustoßen und kompetent mit dieser Situation in den Familien umzugehen.



Im **Workshop** werden fachliche Hilfen für suchtgefährdete Eltern vertiefend behandelt. Als fallbezogene Übungsmöglichkeiten stehen Ansätze aus dem Bereich des Motivational Interviewing (MI) oder der lösungsorientierten Ansätze oder aus dem Spektrum der systemisch orientierten Familientherapie zur Verfügung. Wichtig ist die Frage der Auftragsklärung auch in sogenannten Zwangskontexten (Auflagen zur Sicherung des Kindeswohls). Gerade in suchbelasteten Familien gibt es immer wieder die Gefahr von Loyalitätsverstrickungen. Die Rollenklärung auf der Helferseite ist immer wieder wichtiger Bestandteil der Arbeit. Hier entstehen in der Arbeit mit suchbelasteten Familien besondere Spannungsfelder und Herausforderungen. Die Reflexion über die Helferrolle ist immer wieder für die Psychohygiene der Fachkräfte notwendig.

Berg, I.K. & Miller, S.D.: Kurzzeittherapie bei Alkoholproblemen. Ein lösungsorientierter Ansatz. 7. Aufl., Heidelberg, Carl Auer Verlag, 2009

Klein, M.: Kinder und Suchtgefahren. Stuttgart, Schattauer-Verlag, 2008, S.114-139

Miller, W.R. & Rollnick, S.: Motivierende Gesprächsführung. 3. Aufl. Freiburg, Lambertus-Verlag 2009

Thomasius, R. & Küstner U.J.: Familie und Sucht, Schattauer-Verlag, Stuttgart 2005

Schindler, A. & Thomasius, R. (Hg.): Systemische und familientherapeutische Ansätze in der Suchtbehandlung. In: Sucht, 56(1), 2010, Verlag Hans Huber, Bern

Zur Person

Günther Rupp

Psychologischer Psychotherapeut, Suchttherapeut, tätig in eigener Praxis in Darmstadt

arbeitet seit 25 Jahren in verschiedenen Kontexten mit Suchtklienten, seit 1998 im Rahmen einer psychotherapeutischen Schwerpunktpraxis Ausbilder- und Supervisorentätigkeit im Bereich Suchtberatung

Zielgruppen

- Alle Personengruppen, die mit suchbelasteten Familien zu tun haben
- Insbesondere alle Mitarbeiter/innen im Bereich der Jugend- und Familienhilfe und der Sozialverwaltung

Veranstaltungsziel

- Information und Sensibilisierung für die Rolle suchgefährdeter oder suchtkranker Eltern
- Belastungen der Alltagswelt, Besonderheiten des Bindungsverhalten in suchbelasteten Familien
- Transgenerationale Weitergabe von Suchtverhalten
- Psychische Begleiterkrankungen und Traumafolgen betroffener Eltern und Kinder
- Fachliche Hilfe für die Eltern und somit indirekte Hilfe für die Kinder
- Blick auf Unterstützungs-, Beratungs- und Therapiemöglichkeiten